



Tänzerinnen der Tanzschule Pahlke präsentierten auf der Bühne von Becker & Funck ausdrucksstark ihre oft schwierigen Choreografien. Foto: bel

Lieder und Tänze in schnellem Wechsel

Tolle Veranstaltung mit Brigitte Pahlkes Tänzerinnen und dem „Duo Poppyfield“ aus Kreuzau

Düren. Der Mensch, der die Benefizveranstaltung unter der Überschrift „Großer Konzert- und Tanzabend“ bei Becker & Funck koordiniert hat, muss strapazierfähige Trommelfelle, den Blick eines Leuchtturms und das Herz auf dem rechten Fleck haben. Und er muss Menschen, besonders Kinder und Jugendliche, mögen. Denn was im Saal der Kulturfabrik Becker & Funck abging, das war Leben pur im positivsten Sinne des Wortes.

Über 20 Programmpunkte wurden auf der Bühne abgewickelt. Es ging Schlag auf Schlag. In bunter, wohldurchdachter Reihenfolge präsentierten die Macher des Events Lieder, Tänze sowie beides

synchron. Begrüßt wurden die Gäste von Brigitte Pahlke, die mit 50 Tänzerinnen angereist war, und von Silke Mohnfeld, die für Gesang und Moderation zuständig war. Mit ihrem Partner Alex Mohnfeld interpretierte Silke Mohnfeld als eine Hälfte des „Duo Poppyfield“ Country-Musik. Unter dem Firmennamen Powervoice leiten beide eine Gesangsschule in Kreuzau.

An diesem Abend nun traten sie in der Rolle der Veranstalter auf. Mit von der Partie war die Multikulti-Mädchengruppe, um die es an diesem Abend eigentlich ging. Silke Mohnfeld hatte sie für ihren Auftritt auf der Bühne von Becker

& Funck gecoacht. Ein sehr gelungener Programmpunkt, der vom Publikum mit großem Beifall bedacht wurde.

Wunderschön anzuschauen

Durch das Konzert führte René, ein Schüler der Gesangsschule Powervoice, selbstbewusst und gradlinig, der hier und da im Dialog mit dem Publikum seine Gesangsstimme selbst erklingen ließ. Neben der „Ohrenweide“ waren natürlich die Tänzerinnen der Tanzschule Brigitte Pahlke für die „Augenweide“ zuständig. In leichten weißen Kleidern, einem Hauch von Stoff, oder auch im sportli-

chen Outfit, boten die jungen Tänzerinnen Sportliches, Akrobatisches und Geheimnisvolles. Angenehm anzuschauen, mit einem dicken Lob für das Engagement, das jede einzelne Tänzerin entsprechend ihrer Fähigkeit auf die Bretter brachte.

Die Künstler und Künstlerinnen auf der Bühne und die Gäste im altersmäßig gemischten Publikum wurden zu einer Konzertfamilie. Nicht schwer, denn die jungen Leute wurden vielfach von Verwandten, Freunden und Bekannten begleitet.

Der Erlös aus diesem Konzert geht an das „Jugendzentrum Multikulti“ in Düren. (bel)